



















Referent: Bernd Bartels-Trautmann

Paderborn, 17.09.2015





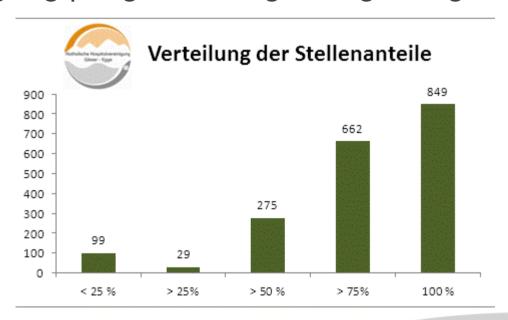
Ausgangslage:

Bei über 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einem sehr hohen Frauenanteil ist die familiäre Zusatzbindung der Mitarbeiter eine "normale" Begleiterscheinung.

Es geht dabei nicht nur um die Familienphase mit Kinder – garten- und Schulzeiten des Nachwuchses, sondern auch um die Selbst- oder Mitversorgung pflegebedürftiger Angehöriger



Ein hoher Anteil an Teilzeitarbeitsplätzen
 (> 50%) unterstützt bei Kinderbetreuung und / oder
 Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger







<u>Unternehmensleistungen im Regelfall (AVR – gebunden)</u>

- Zusätzliche beitragsfreie- Altersversorgung mit Hinterbliebenenversorgung
- Unterstützung durch Geburtsbeihilfe, Erstlingsausstattung
- Finanzielle Unterstützung der Hinterbliebenen bei Sterbefällen von Mitarbeitern
- Krankengeldzuschuss über die Leistung der gesetzlichen Krankenkassen hinaus (bis 6 Monate 100% der Bezüge)

Diese Leistungen werden nicht nur auf Antrag gewährt, es wird aktiv informiert





KINDERBETREUUNG

- gut organisierte Urlaubsplanung, die uns mehr Planungssicherheit bei der Buchung der Urlaubsreise für das kommende Jahr ermöglicht
- familiäre Arbeitsbefreiungen wie z. B. Geburt des Kindes, Taufe des Kindes oder ein längerfristiger Sonderurlaub.
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten am St. Ansgar Krankenhaus, aber auch für alle anderen Einrichtungen können bei Betreuungsengpässen Tagesmütterlisten angefordert werden





BETREUUNG PFLEGEBEDÜRFTIGE ANGEHÖRIGE

- gut organisierte Urlaubsplanung, die uns mehr Planungssicherheit bei der Buchung der Urlaubsreise für das kommende Jahr ermöglicht
- Möglichkeiten zur Freistellung oder
 Arbeitszeitveränderung für Zeiten des Pflegeaufwandes
- Pflegekurse für häusliche Pflege
- Kurzzeitpflegeangebote für Urlaubs- und Krankheitszeiten





Kontakt – Halte – Programme

- Informationen über die Unternehmensentwicklung, Fortund Weiterbildungsangebote auch während der Erziehungszeiten
- Begleitender Wiedereinstieg durch Lebensphasenorientierte Arbeitszeiten (z.B. Wiedereinstieg nach Elternzeit mit geringem Stundenumfang, Wechsel in anderes Arbeitsteam zur verbesserten Dienstplangestaltung)
- Auch Leitungspositionen im Teilzeitangebot





Betriebliche Umsetzung von Familienfreundlichkeit

Eine Mitarbeiterbefragung Ende 2014 führte zu folgenden Verbesserungen:

- Weitgehende Berücksichtigung individueller Arbeitszeiten durch Wunsch – Dienstplanung (eine Testphase auf einer Abteilung wurde durchgeführt und die Ausweitung beschlossen)
- Kontaktaufnahme mit Genehmigungsbehörde wegen der Ausweitung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Kindertagesstätte "Rappelkiste" und der Betreuungsgruppe der Kleinsten, " Gänseblümchen"





- Ziel dieser Gespräche sind.
- Erweiterung der Öffnungszeiten
- Mehr Öffnung in den Schulferien
- Zulassung aller Altersgruppen in beiden Einrichtungen



Unterstützung bei der Suche nach geeigneten, wohnortnahen Kinderbetreuungseinrichtungen, insbesondere auch für neue Mitarbeiter schon im Bewerbungsverfahren.





- Kostenfreie und zeitnahe Inanspruchnahme aller Beratungsleistungen im Unternehmen wie
- Sozialdienst
- Pflegefachdienste
- Hospizdienst

Sowie ein schneller Zugang zu ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen des Unternehmens



Die Katholische Hospitalvereinigung ist auch weiter bestrebt, das familienfreundliche Angebot zu erhalten und weiter auszubauen.

Mitarbeiterbefragungen und Anregungen (vom Mitarbeiter selbst oder über die Mitarbeitervertretung) sollen für ein Lebendiges, familienfreundliches Klima sorgen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



